

Firnsel M. Kördf.-Ul, *Vernetel* N. Nauenhn.-Ho (alle 1); *Firnsel* M. Gshn., F. Petersbg. (s.o.), *Firnsel* Neuhof-Ut (alle 2). Vgl. Deutsches Wbch. 12, 2. bei *Vierzel*, ferner K. 433, Pfister 246, Autenrieth, Pfälzisches Idiotikon S. 147 und zu *V.* 2 noch Südhess. Wbch. 2, 723, 44 ff.

vierzig Wie schd. Das Wetter währt *verzig Tage un Nacht* s. 2, 571, 46 ff. Vom Geld: beim Geldumtausch klagte ein Mann aus Wtfd. *äwr wä's ich defeer* (für mein altes Geld bei der Kasse) *krije? Hi'enne vi-zich i'en vä'enne saachzig* (Wortspiel mit *fürzt-sich* und *seicht-sich*). Vom Alter: *Wer vor (den) v. reitet* usw. s. 2, 835, 53 ff. Auch *wer vor (den) v. fährt* s. *fahren*. Am *Mäken* 'Mädchen' *von värzeg un amme Appel ümme Pindchesten* 'Pfingsten' *äs kenn Geschmack dran* [Calden-Hg]. *Finf mool ächt i'es vedsich. Ian wää'sch nid glaabt, däär i'ed sich* [Wtfd.].

Formen: *firsix* Wdhsn.; *fendsix* Wiss.; *fendsix* Gelnhsn.; *ferdsex* Obeg.; *fersej* Hersfd.; *fersaz* (mit hochdeutschem *ts*) Rho. Vgl. Collitz 32 und Südhess. Wbch. 2, 728, ferner zu *v.* als einer typischen Zahl Deutsches Wbch. 12, 2, Sp. 349.

vies (K. 434) s. *fies*.

Viet s. *Veit*.

Viez (K. 434) s. *Fiez*.

vif (*wief*) 'klug', 'offenen Kopfes' [Schmalk.], 'geschickt' [Han.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 729, 10 und Rheinisches Wbch. 2, 120 f.

Zu frz. *vif* 'lebhaft', 'munter' usw.

Vigilant ('?') M. 'kluger Mann, der seinen Vorteil sucht' [Ddrd.]. Vgl. *vigilieren*. Vgl. K. Hentrich, Wbch. der nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 1912, S. 26.

vigilánt 'fink', 'lebhaft', 'tüchtig' usw. [Gelnhsn. Wi Obermöllrich-Fr Naumburg-Wo Niedermeiser-Hg Schm]. In Wi besagt *v.* 'beweglich', 'behende', 'fink', 'stets bereit', in Naumburg 'fink', 'lebhaft', 'wachsam', in Schm 'geschickt', 'lebendig', 'umsichtig', 'tüchtig'. Ein *v.es Weibsbild* 'eine flinke Frau' [Obermöllrich].

Formen: *fixalánd* Gelnhsn.; *fijalant* Amtshsn.-Wi. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 728, ferner *vigilieren*.

vigilieren 1. 'nachspüren', 'achtgeben', 'zu erforschen suchen', 'spionieren' [Ransb.-Uw Flb. Han., Zi?, Marburg, Naumburg-Wo Niedermeiser-Hg Kass.]. Von einem Burschen, der um ein Mädchen freit, heißt es *He vigeleerde als 'ständig' drümerüm* [Niedermeiser]. *Hä silde doch emo so en bißchen hinnerim viggelieren un horchen* [Kass.]. — 2. 'im Dunklen tasten' [Han.]. Auch in der Mda.dichtung: *Sie gingen ins Oberdorf und vigelierten 'tasteten' mit dem Bornhaken (s.d.) auf dem Grunde des Wassers* [Hü: H. Ruppel, Rhönbauern, 1919, S. 60].

Formen: *vigeleiern* Flb.; *vigeliere* 'sondieren', doch, *fischeriere*, *fischeliere* 'im Dunkeln tasten' Han.; *fijgelieren* Marburg; *wegalim* und *fejajlim* (Bedeutung?) Schwalm (s. Zschr. f. deutsche Mda., 1906, S. 76 und 362); weitere Formen s.o. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 729 sowie *Vigilant*, *vigilánt*. — Zu lat. *vigilare* 'wachen', 'Wie kommt das Wort in den Volksmund?' (Schwäbisches Wbch. 2, 1485 bei *vigilant*).

Vijóhln, **Vijulchen** s. *Viöle*.

Vikar ('?') M. Wie schd, doch spärlich bezeugt.

Formen: *figā*, selten *figār* Eschr.; *Vikoar* Buch-Go. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 729.

Vikderjol u. ä. s. *Vitriol*.

Villingen Ort im Kreise Gießen. Eine Rda. s. 2, 382, 39 ff., wo man „Willgn.“ in „Villgn.“ bessere.

Villmar Ort im Oberlahnkreis. Eine Rda. s. 2, 936, 51 ff.

Vincenz s. *Vinzenz*

Vinum bonum, d.h. 'guter Wein' läuten im Rheingau die Glocken; in Hessen läuten sie *Äppel, bebbel* [Winkel-Rh]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 741.

Vinzenz M. 1. 'Der dem heiligen Vincenz geweihte Tag (22. Jan.)'. Dazu die Bauernregeln *Vinzenz hell un klar, Gibt e gut Neujahr* [Winkel-Rh] und *Äß of Vinzenz Sonneschinn, Deh 'dann' getts väl Korn on Wäin* [Dsbj.]. — 2. Wohl Vorname [Schm-Herges-Vogtei und Auwallenburg].

Formen: *Vinzenz*, *-zens* (1); *Vinz* (2). Vgl. Südhess. Wbch. 2, 742.

Viola s. *Viöle*.

violblau s. *viol(en)blau*.

Viöle F. und (s. u.) N., *Viölchen* N., *Veilchen* N. I. Von Pflanzen. — a. Von Veilchenarten. — 1. 'Wohlriechendes Veilchen (*Viola odorata*)'. Gegenüber vorherrschendem *Veilchen* im Süden und Osten unseres Gebietes, d.h. Go Ha Ge Schl Fu Gf Hü He Ro Ew Wh Schm, und im nördlichen Hessen gilt im übrigen Gebiet ganz überwiegend *Viöle*. Die Mischform *Viölchen* begegnet in einem kleinen Gebiet [Di Bi], an das nordwestlich *Viöle* angrenzt (s. u.), südöstlich *Veilchen*. Wenn sie darüber hinaus auch verstreut vorkommt, so könnte dabei das deutliche Vordringen von *Veilchen* (s. u.) mitgespielt haben. Wie es bisweilen einzelörtlich ein Nebeneinander von jüngerem *Veilchen* und älterem *Viöle* bewirkt hat, so hätte es dann zuweilen auch die Mischform *Viölchen* ergeben. Zu *Viöle* u. ä. gegenüber *Veilchen* im Kr. Eschwege und Nachbarschaft s. die in der Anm. näher erörterte Abb. 16, eine wortgeographische Karte. Als Synonym begegnet *Märzviöle* (s. d.). Daß dem Pl. *Vajie'elcher* bisweilen *blääe* 'blaue' zugefügt wird, könnte den Gegensatz gegen *gää'ale* *Vajie'elcher* 'Goldlack' betonen sollen [Wiss. Vgl. I b]. Soviel *Veioln* die erste *Läst Veioln* 'das erste Veilchensträußchen' hat, soviel *Ginsel* 'junge Gänschen' bringen die Brutgänse hervor [Steina-Zi. Vgl. 2, 198, 31 ff.]. Tee aus Veilchenblüten gilt als Hustenmittel, und die ersten Veilchen des Jahres soll man essen [Haiger-seelb.-Di]. — 2. *'Stiefmütterchen (*Viola tricolor*). Gilt für das Ackerstiefmütterchen [Kaltenholzshsn.-Ul Etlbn. Wiss.] wie für die Gartenzüchtungen [Rod a. d. Weil-Us Etlbn. Niederahr-We Wellen-Ed Scho Bad Salzschlirf-Fu]. Vgl. auch *Großveilchen*, *sammsetse Veiel* (s. 3, 28, 15 f.), *Samtblume* (3, 28, 1 f.) sowie die Anm. Hierher wohl auch *Aach Veijouln sein daus* 'draußen' *eamm Goarte* (F. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, 1891, S. 25). — b. In einzelörtlichem Wechsel *Viöle*, *Viölchen*, auch *gelbe Viöle*, *gelbes Viölchen* 'Goldlack' (*Cheiranthus cheiri*) [Go Nst. Krofd. Wl Di Naunhm.-Bi Großenhsn.-Ha Gelnhsn. Fb Gi Scho La Schönbn.-Ki Zi Hersfd. Wellingerd.-Ew Ddrd.]. Fehlt selten auf dem Fensterbrett [Burkhardts-Scho]. Vgl. *Gelb(e)viöle*, *Winterviöle*. Vgl. *Violstrauch*. — c. 'Levkoje (*Matthiola incana*)' [Bad Orb-Ge]. S. Anm. — II. Von Sachen, Tätigkeiten, Lebewesen. — a. *Viola* 'Nachttopf' [Ransb.-Uw]. S. Anm. — b. *Es gab Violen* 'Schläge mit dem Riemen oder Rohrstock' [Oberrodenbn.-Ha]. Vgl. *violen*¹. — c. Pl. 'veraltete Anekdoten' [Gelnhsn.], z. B. *Vazeel ma suu kaaⁿ Fajole*. S. Anm. — d. *Feiel* ist Kuhname in Petersbg.-Fu. —